

BERICHT
**der Finanz- und Rechnungsprüfungs-Kommission
zu den**

BUDGETPOSTULATEN 2010

Die FIREKO hat die per 18.11.08 eingereichten Budgetpostulate an ihrer Sitzung vom 25. November 2009 beraten und erläutert in der Folge ihre Einschätzungen und Empfehlungen zuhanden des Einwohnerrates.

POS. 589-365 Beiträge an Private Institutionen

von: A. Bammatter, SP/EVP

Beurteilung:

Die Position wurde gegenüber dem Budget 2009 bereits um CHF 3'500 erhöht. Die EG Allschwil fördert die Integration aller Zuzüger in vielfältiger Weise. Es ist in der Kommission umstritten, ob zusätzlich Beiträge an private Institutionen gesprochen werden sollen.

Empfehlung:

Die Kommission spricht sich mit drei Ja-Stimmen, gegen zwei Nein und zwei Enthaltungen für Überweisung des Postulates aus.

POS. 113-437 Gemeindepolizei / Bussen

von: J. Studer

Beurteilung:

Das Budget für Bussgelleinnahmen wurde aufgrund der per Mitte 2009 effektiv verhängten Sanktionen auf das ganze Jahr hochgerechnet. Die Erhöhung um CHF 11'500 erfolgte nicht willkürlich, sondern folgt dem tatsächlichen Geschehen in Form von Gesetzesübertretungen.

Empfehlung:

Die Kommission spricht sich einstimmig gegen die Überweisung des Postulates aus.

POS. 620-581 Planwerke/Parkraumbewirtschaftung

von: J. Studer

Beurteilung:

Mit dem stetigen Zuwachs an neuen Arbeitsplätzen und dem Wachstum der Bevölkerung in Allschwil wächst der Bedarf nach Parkflächen. Es ist weiter damit zu rechnen, dass die strukturellen Veränderungen der an Allschwil angrenzenden Strassenführungen des Kantons Basel-Stadt diese Tendenz eher noch verstärken. Es ist deshalb wichtig und richtig, diese Entwicklungen zu analysieren und entsprechende Massnahmen zu projektieren.

Empfehlung:

Die FIREKO ist einstimmig gegen Überweisung des Postulates.

POS. 300-319 Kulturförderung/Übriger Sachaufwand

von: J. Studer

Beurteilung:

Die EG Allschwil pflegt partnerschaftliche Kontakte zu den Städten Fullendorf und Blaj. Die dabei verfolgten Ziele sind aktiver Austausch zu Themen wie Verwaltungsführung, Kulturaustausch, Integration, demokratische Strukturen und Prozesse, etc. Der GR budgetiert diesen ungebundenen Aufwand nach den tatsächlich geplanten Aktivitäten: Rechnung 2008 = CHF 2'565, Budget 2009 = CHF 20'000 und Budget 2010 = 30'500. Die Mittel werden zielgerichtet gesprochen.

Empfehlung:

Die Kommission ist einstimmig gegen Überweisung des Postulates.

POS. 900-400 Einkommens-/Vermögenssteuern NP

von: J. Studer

Beurteilung:

Die Randbedingungen für eine Senkung des Steuersatzes für Natürliche Personen sind denkbar ungünstig. Der Kanton budgetiert in diesem Bereich für 2010 einen Mindertrag von CHF 55 Mio. oder 6%. Die Steuererträge der Gemeinden sind direkt abhängig von Höhe der Staatssteuern. Die Senkung des Steuersatzes im verlangten Umfang entspricht einem Minderertrag von rund CHF 680'000. Das Rechnungsergebnis 2010 wäre demgemäss Null. An eine Verbesserung der Eigenkapitaldecke und/oder eine Reduktion der Fremdverschulden ist nicht zu denken.

Empfehlung:

Die Kommission ist mit sechs Stimmen, bei einer Enthaltung, gegen die Überweisung des Postulates.

POS. 700-434 Wasserversorgung/Benützungsgebühren

von: FIREKO

Beurteilung:

Mit einer Gebührenanpassung ist die Spezialfinanzierung der Wasserversorgung rascher als vom GR vorgesehen zu sanieren. Mit der Gebührenerhöhung am 2010 kann der Bilanzfehlbetrag amortisiert, die Selbstfinanzierung verbessert und Eigenkapital aufgebaut werden.

Empfehlung:

Die Kommission ist einstimmig für Überweisung des Postulates.

POS: 342-318 Hallenbad/Dienstleistungen & Honorare

von: J. Mollat FDP/GLP

Beurteilung:

Die Potentiale für eine nachhaltige, energieeffiziente Warmwasserversorgung des Hallenbades mittels Solartechnologie sind im Zusammenhang mit der Sanierung der Infrastruktur fachmännisch zu untersuchen. Die dafür erforderlichen Mittel im Umfang von CHF 6'000 für externe Planungsexpertise sind gut investiert.

Empfehlung:

Die Kommission ist einstimmig für Überweisung des Postulates.

POS: 780-318 Naturschutz/Dienstleistungen & Honorare

von: J. Gass SP/EVP

Beurteilung:

Die tangierte Budgetposition wurde gegenüber dem Vorjahr um CHF 10'000 auf 28'000 erhöht, weil gemäss kantonalen Richtlinien bis Ende 2010 auch Gasheizungen kontrolliert werden müssen. Dazu muss externe Kapazität zugezogen werden. Zur Beurteilung der Sanierungsprojekte der Deponien Le Letten und Römischloch fehlen sowohl die erforderlichen Kompetenzen und die Kapazitäten. Der Postulant beantragt die Verpflichtung eines Gutachters, welchem die Beurteilung dieser für die EG Allschwil äusserst wichtigen Sanierungskonzepte übertragen werden soll. Dafür sollen CHF 30'000 zusätzlich budgetiert werden, was einem Aufwand-Aequivalent von einem Personenmonat entspricht (Stundensatz CHF 200).

Empfehlung:

Die Kommission ist einstimmig für Überweisung des Postulates. Sie verbindet diese Entscheidung mit der Erwartung, dass dem Einwohnerrat zeitnah über die Ergebnisse dieses Gutachtens berichtet wird.

POS: 342-318 Hallenbad/Dienstleistungen & Honorare

von: B. Selinger SP/EVP

Beurteilung:

Siehe Postulat J. Mollat

Empfehlung:

Die Kommission ist einstimmig für Überweisung des Postulates.

POS. 900-400 Einkommens-/Vermögenssteuern NP

von: S. Imber FDP/GLP

Beurteilung:

Die FIREKO teilt die Begründung des Postulanten nicht. Die Finanzlage der EG Allschwil ist nach wie vor angespannt. Die Umsetzung der erforderlichen Investitionen ist nur mit zusätzlichen Fremdmitteln machbar. Die Steuererträge werden im 2010 unter Druck kommen. Der Kanton budgetiert einen diesbezüglichen Rückgang von 6% bei den Natürlichen Personen. Die Entlastungen des NFA werden rascher als angenommen durch einen signifikanten Anstieg der Ausgaben für die Soziale Wohlfahrt kompensiert (Auswirkungen ALV Revision, etc.). Es ist der falsche Zeitpunkt jetzt über eine Senkung des Steuersatzes zu entscheiden. Es gibt zu viele und schwer einzuschätzende Unwägbarkeiten in diesem Kontext!

Empfehlung:

Die Kommission ist mit sechs Stimmen, bei einer Enthaltung gegen Überweisung des Postulates.

POS. 904-402 Kapitalsteuern Juristische Personen

**von: R. Richner, S. Imber
FDP/GLP**

Beurteilung:

Die von den Postulanten verlangte Reduktion der Kapitalsteuer von heute 3,5 auf neu 3,25 Promille würde den entsprechenden Steuerertrag im 2010 um CHF 200'000 mindern. Ab 2011 wird dieser Steuersatz ohnehin neu auf maximal 2,75 Promille festgesetzt. Die Meinungen in der Kommission über ein solches vorzeitiges Entgegenkommen gegenüber den in Allschwil steuerpflichtigen Unternehmungen und/oder Aktionären sind geteilt.

Empfehlung:

Die Kommission spricht sich mit 5 Stimmen, bei zwei Enthaltungen, gegen die Überweisung dieses Postulates aus.

Allschwil, 25. November 2009

Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Hans-Peter Tschui
Präsident

Stephan Wolf
Vize-Präsident

An der Sitzung haben teilgenommen:

Barbara Selinger (SP/EVP)
Semra Sakar (SP/EVP)
Julia Gosteli (Grüne)
Jérôme Mollat (FDP/Grünliberale)
Stephan Wolf (CVP)
Réne Imhof (SVP)
Hans-Peter Tschui (SVP)